

Ganz Israel gerettet – Rö11,26

Rö11,26 und so/ (auf)dies(e) Weise)wird allganz Israel)-(ge)rettet- werden, gmsO-wie (ge)schrieben-w-iststeht: »Es-wird-eintreffen aus **Zion** der Bergende/)in)Schutz/ Nehmende (Ps14,7/ 53,7), Er-wird-)die)Ehrfurchts-)losigkeit von **Jakob**)abwenden; Jes59,20

In dem Ausdruck "und so/ (auf)dies(e) Weise)wird allganz Israel)-(ge)rettet- werden" wird das "auf diese Weise" üblicherweise entweder auf das folgende "so wie geschrieben steht" bezogen oder rein zeitlich auf V. 25 zurückbezogen in dem Sinn, dass die Bekehrung Israels erst erfolgen wird, wenn der Leib Christi vollständig geworden und insgesamt von der Erde in den Himmel entrückt worden ist. Dabei versteht man unter "ganz Israel" die zum Glauben an den Herrn Jesus bekehrten Juden, wobei man fast nur an eine endzeitliche Bekehrung bei Seiner Epiphanie denkt und nichts dazu sagt, ob die während der Gemeindezeit bekehrte "Auswahl", der "Rest", zur "Vollzahl der Nationen", in deren Gemeinden sie sich eingereiht hatten, oder zu "ganz Israel" gehört. Die angekündigte endzeitliche Vereinigung des Hauses Juda mit dem Haus Israel (Jr3,18; Hes37,15-22) bleibt dabei völlig außer Acht.

M.E. ergibt sich aus Rö11 und besonders Rö11,25-26 in Verbindung mit Jh10,16 und Of21-22, wo keine Unterscheidung von Israel und Gemeinde zu finden ist, folgende Sicht:

Die Gemeinde ist vom Herrn Jesus innerhalb des Judentums gegründet worden und galt zunächst nur als "die Partei der Nazoräer" (Ap24,5), als Sekte innerhalb der Synagoge, wie es darin noch andere gab. Sie war Teil Israels, des wahren Israel, "der Kinder der Verheißungserfüllung;" (Rö9,8), die Gott als "Same (Abrahams) rechnet" (Rö9,8). Dieses wahre Israel ist der in Rö11,17.24 genannte "edle Ölbaum" bzw. dessen Wurzel (Rö11,17.18). Der in Rö11,17.24 genannte "wilde Ölbaum" ist in Wirklichkeit ein verwilderter Ölbaum, nämlich die nach Assyrien deportierten 10 Stämme, "Israel, die Abtrünnige", denen Gott den Scheidebrief gab (Jr3,8). Ep2,12 bestätigt dies durch die Aussage, dass wir Heidenchristen einst "das Bürgerrecht Israels" besaßen und diesem "entfremdet worden sind", nämlich schon in unseren Vorfahren, den 10-Stämme-Israeliten. Diesen aus dem Bund entlassenen (Jr3,8), mit den Völkern vermischten (Hos7,8) und größtenteils mit dem Ostwind nach Westen gezogenen (Hos12,2) 10-Stämme-Israeliten sandte der Herr das Evangelium bevorzugt, zunächst den Galatern (= ausgewanderten Europäern) und unmittelbar darauf nach Europa selbst (s. /ProfHeil: /10-Staem: SuedNord, /ProfEndz: Werlser, Isr-Haus). Hier bildete sich in geschichtlich einzigartiger Weise ein christlicher Nationenblock, der sich auf Russland, Amerika, Teile von Afrika, Australien und Neuseeland ausdehnte und wovon aus das Evangelium durch die Weltmission zum "Licht der Nationen" (Jes49,6) wurde.

In Rö11,12 wird die "Voll(zahl)/ vollständige Fülle" der Judenchristen und in Rö11,25 "die Voll(zahl) der Nationen(christen)" genannt. Beide Vollzahlen zusammen bilden "ganz Israel". Diese beiden Vollzahlen kann man auch in Hes16 genannt sehen: Jerusalem" (Hes16,2ff.), "du und deine Töchter (Tochterstädte)" (Hes16,48.55) und "Samaria und ihre Töchter" (Hes16, 46.53.55). "**Jerusalem und ihre Töchter**" meint die gläubigen Juden und die zum Judentum Hinzugekommenen, "**Samaria und ihre Töchter**" die gläubigen 10-Stämme-Israeliten und die gläubigen Heidenchristen zusammen, und "**Sodom und ihre Töchter**" (Hes16, 46.48.53.55) meint die

ungläubigen Heiden (einschließlich der ungläubigen Juden und Israeliten). (Vgl. die etwas andere Auslegung in der GtÜ-Bm. z. Eh3,11).

In Rö11,15 ist mit "dihre Annahme, w.: (Herzu-)nahme" die Bekehrung der zu den Juden-Israeliten Gehörigen zu Jesus gemeint, wobei ein Teil von ihnen, der im zweiten Jahr der beiden Zeugen entstehende "männliche Sohn", kurz danach in den Himmel entrückt wird (Of12,5). (s. /ProfEndz: Isr-Bek). In Rö11,25 ist mit "bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen ist" die Bekehrung und Entrückung aller zu den Nationen-Israeliten Gehörigen gemeint. Beides verläuft stufenweise ineinandergreifend zur gleichen Zeit, und bei beiden sind sowohl die Verstorbenen wie auch die noch auf Erden Lebenden betroffen. Es beginnt mit der Vorentrückung der dazu bereiten - verstorbenen und lebenden - Juden- und Nationenchristen kurz vor dem letzten Siebener, worauf sofort die Hochzeit im Himmel beginnt. Mit der Vollendung des Geheimnisses Gottes, des Christus-Geheimnisses (Ko1,27; 2,2), in der siebenten Trompete am Ende der ersten 3 1/2 Jahre (Of10,7) ist m.E. bei beiden Teilen die Vollzahl, "ganz Israel", erreicht. Aber es gibt in beiden Teilen Nachzügler, die erst in oder am Ende der zweiten 3 1/2 Jahre geboren werden.

In der Anfangsgemeinde aus Juden- und Nationenchristen war es keine Frage, dass Israel und die Gemeinde identisch sind und dieselben Verheißungen haben. Erst mit dem Aussterben des Judentums bildete sich in dem gewaltig aufstrebenden Nationenchristentum allmählich die Meinung, dass das Israel, das den Neuen Bund abgelehnt hatte, damit seine Zukunft endgültig verspielt habe und dass die Gemeinde (der Nationenchristen mit verschwindend wenigen Judenchristen darin) das neue Israel seien, das alle Verheißungen geerbt habe. Erst in der Philadelphia-Gemeinde kam seit dem 18. Jh. wieder die Erkenntnis ans Licht, dass die biblischen Verheißungen Israels sich künftig auch bei den verstockten Juden noch erfüllen würden. Diese Erkenntnis hat auch ein Großteil der Laodizea-Gemeinde - Gott sei Dank - festgehalten (vgl. Of3,11). Aber in Laodizea hat sich die Lehre entwickelt und immer mehr gesteigert und durchgesetzt, dass Israel und die Gemeinde für immer zwei voneinander gesonderte Heilskörperschaften mit unterschiedlichen Verheißungen und Aufgaben seien. Dabei ist diese Lehre immer mehr dahingehend ausgebaut worden, dass die Gemeinde dem Herrn in Ewigkeit viel näher und weit über Israel und den Engeln stehe. Dies ist eine Ausprägung der Laodizeadoktrin: "Reich bin ich und bin reich geworden" (Of3,17). Man hat dieses Überheblichkeitsbewusstsein immer weiter ausgebaut durch ein gewaltiges Bollwerk von Wunschlehren, wie z.B. die Nicht-verloren-gehen-können-Lehre-von-Wiedergeborenen und die 100%-Vorentrückungslehre, wobei man die gesund machenden Worte unseres Herrn Jesus (1Ti6,3) einfach ignoriert oder für nicht zuständig erklärt. Dies ist es, wovor wir in Rö11,18-22 so eindringlich gewarnt werden (s. GtÜ-Bm. z. R11,22). Wir müssen Augensalbe vom Herrn Jesus kaufen (Of3,18) und unser Sinnen weg von diesen hochmütigen Illusionen auf bescheidene, niedrige Dinge richten (Mi6,8; L14,7-11; Rö11,20; 12,16). Andernfalls werden wir bzw. sind wir schon vom Herrn ausgespöen und kommen von der Milde/ Freundlichkeit unter die Strenge/ w.: das Abschneiden Gottes (Rö11,22 mit Bm.). (Vgl. /Lehr-Erm: ProJesus, /Erk-Frau: Zehnzahl, /Prof-Heil: /10-Staem: SuedNord, /ProfEndz: EndGeri, Werlser).